

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 63 (1958-1959)  
**Heft:** 7

**Artikel:** [Was hier in allen Zweigen blüht]  
**Autor:** Schröder, Rudolf Alexander  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-316814>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Was hier in allen Zweigen blüht,  
erschütternd überschwenglich,  
ist wie ein tausendstimmig Lied,  
so leicht – und so vergänglich.*

\*

*Da nun der Mond sich hob  
zur frühen Nacht  
und seinen Zauber wob  
um all die Pracht,*

*wie weißer Nebel mild  
die Fülle lag,  
da machte mich dies Bild  
beklemmt und zag.*

*Da schnürte mir dies Bild  
die Kehle zu:  
Wie steh ich fremd und wild  
vor solcher Ruh'.*

*Rudolf Alexander Schröder*

Dem Buche «Deutsche Lyriker unserer Zeit» entnommen.  
(Orell Füssli Verlag, Zürich)